Bürgermeisteramt **Vorlage Nr. 22/2012**
Az.: 053.00; 023.529-102-MF Sinsheim, den 21.06.2012

Schaffung von Ausbildungsplätzen zum September 2013

Vorlage zur Sitzung des **Hauptausschusses am 03.07.2012**

TOP 1 öffentlich

Vorschlag:

Der Hauptausschuss wird gebeten, folgenden

Beschluss

zu fassen:

Die Stadt Sinsheim schafft zum Einstellungstermin September 2013 Ausbildungsplätze für:

4 Auszubildende für den Beruf der/des Verwaltungsfachangestellten
1 Einführungspraktikum für den gehobenen Verwaltungsdienst (Bachelor of Arts – Public Management)
5 Anerkennungspraktikanten/-innen für den Beruf der Erzieherin/des Erziehers
1 Anerkennungspraktikant/-in für den Beruf der Kinderpflegerin
2 Ausbildungsplätze für die neue praxisintegrierte Ausbildung für Erzieher/innen
1 Jugend- und Heimerzieher/in
1 Fachkraft für Medien- und Informationsdienste
1 Fachkraft für Abwassertechnik

Sachverhalt, Begründung, Finanzierung und Folgekosten:

In Zeiten des Fachkräftemangels, der bereits in vielen Bereichen herrscht, ist es sehr wichtig um gut qualifizierte Nachwuchskräfte vorhalten zu können, die eigene Ausbildung zu verstärken und entsprechend des Bedarfs viele Ausbildungsplätze zur Verfügung zu stellen.

Bereits im Hauptausschuss vom 20.09.2011 wurde die Beschäftigungsstruktur der Stadt Sinsheim im Rahmen der Vorstellung des Chancengleichheitsplanes erläutert. Hier nochmals ein Auszug zur Situation der Renteneintritte der nächsten Jahre nach dem Stand von Mai 2011:

„Der Hauptteil der Beschäftigten liegt in dem Altersbereich zwischen 41 und 50 Jahren. Dies sind alleine 120 Mitarbeiter (35,1 %)! D.h. in 15 bis 24 Jahren werden 35 % der Belegschaft in den Ruhestand treten.

In den nächsten 10 Jahren gehen immerhin 57 Personen (16,7 %) in Rente.
Hierbei ist zu erwähnen, dass in den nächsten 10 Jahren, ausgehend vom bisherigen Ausbildungsmodus, lediglich 20 Verwaltungsfachangestellte ihre Ausbildung bei der Stadt Sinsheim beenden werden.
Hier zeigt die demographische Entwicklung ihre deutlichen Auswirkungen und den dringenden Handlungsbedarf."

Die Verwaltung empfiehlt daher, die Ausbildungszahlen vor allem in den Bereichen Verwaltung und Erziehung zu erhöhen. Es sollen daher für den Ausbildungsjahrgang 2013/2014 die vorgenannten Ausbildungsplätze angeboten werden.

Im Ausbildungsgang Verwaltungsfachangestellte wurden in den vergangenen Jahren immer zwei Auszubildende eingestellt. Aufgrund des demographischen Wandels und des oben bereits erwähnten Fachkräftemangels sollen ab diesem Jahr vier Ausbildungsplätze angeboten werden.

Im Gegenzug ist es vorgesehen, nur einen Ausbildungsplatz und nicht wie üblich zwei Plätze für den gehobenen nichttechnischen Verwaltungsdienst (Bachelor of Arts) zu besetzen.

Durch die veränderten Rahmenbedingungen im Bereich der Kindertagesbetreuung, wie z.B. durch die Vorgaben des Bildungs- und Orientierungsplanes sowie durch den Rechtsanspruch auf einen Betreuungsplatz für Kinder ab dem vollendeten ersten Lebensjahr steigt die Zahl der notwendigen Fachkräfte immens. Das Anbieten von Plätzen für Anerkennungspraktikanten/-innen für den Beruf der Erzieherin/des Erziehers ist gerade deshalb auch bei der Stadt Sinsheim sehr wichtig, zumal diese in der Funktion einer Zweitkraft eingesetzt werden können. Deshalb sollen wie in den Vorjahren fünf Anerkennungspraktikanten/-innen ausgebildet werden.

Zusätzlich soll im Kindergarten Rohrbach eine Stelle für eine/n Anerkennungspraktikanten/-in für den Beruf des/der Kinderpflegers/in angeboten werden. Dieser Ausbildungsplatz wurde bereits im vergangenen Jahr angeboten, konnte jedoch aufgrund mangelnder Nachfrage nicht besetzt werden.

Um den bereits erläuterten stetig steigenden Bedarf an gut ausgebildeten Fachkräften im Bereich der Kindertagesbetreuung zu decken, hat das Ministerium für Kultus, Jugend und Sport unter Beteiligung der kommunalen Landesverbände, der kirchlichen und freien Kindergartenträger sowie dem Landesjugendamt eine praxisintegrierte Form der Erzieherinnen – und Erzieherausbildung entwickelt. Im Gegensatz zur bisherigen Ausbildung, bei der die Auszubildenden die ersten Jahre nur die Schule besuchten und erst im letzten Jahr den Praxisteil (Anerkennungsjahr) absolvierten, werden die Auszubildenden von Beginn an in den Kindertageseinrichtungen „mitarbeiten" und in bestimmten Abständen Theorieteile absolvieren. Hierdurch sollen zusätzliche Zielgruppen für die Ausbildung gewonnen werden. Mit dem Fachamt wurde vereinbart, die Auszubildenden im dritten Ausbildungsjahr zu 40 % auf den Stellenschlüssel des jeweiligen Kindergartens anzurechnen. Insgesamt ist es geplant ab dem Jahr 2013/2014 zwei Ausbildungsplätze für die praxisorientierte Erzieher/innen-ausbildung (PIA) anzubieten. Wenn sich der neue Ausbildungsgang etabliert hat, ist davon auszugehen, dass sich die Anzahl der Auszubildenden in der „alten" Ausbildung verringert, sodass die Anzahl der angebotenen Stellen für das Anerkennungsjahr in den nächsten Jahren eventuell verringert werden könnte.

Die im Jahr 2009 eingestellte Auszubildende zur Jugend- und Heimerzieherin wird im nächsten Jahr ihre Ausbildung im Jugendhaus beenden. Es ist beabsichtigt die Ausbildungsstelle daher im nächsten Jahr erneut zu besetzen.

Der im Ausbildungsjahr 2010/2011 eingestellte Auszubildende zur Fachkraft für Medien- und Informationsdienste wird im nächsten Jahr seine Ausbildung in der Stadtbibliothek beenden, sodass im kommenden Jahr erneut eine Ausbildungsstelle zur Fachkraft für Medien- und Informationsdienste angeboten werden kann.

Nachdem zuletzt im Ausbildungsjahr 2011/2012 zwei Auszubildende zur Fachkraft für Abwassertechnik eingestellt wurden und die Ausbildung in diesem Jahr ausgesetzt wurde, soll im Ausbildungsjahr 2013/2014 wieder eine Ausbildungsstelle angeboten werden.

Auf die Besetzung der anderen bisher im mehrjährigen Rhythmus angebotenen Ausbildungsstellen zum/zur Bauzeichner/in, zum/zur Garten- und Landschaftsbauer/in, zur Fachkraft für Bäderbetriebe und zum/zur Informatikkaufmann/frau, wird im Ausbildungsjahr 2013 verzichtet.

Die Personalkosten für die vorgeschlagenen Ausbildungsplätze werden in die Kalkulation des Haushaltsplanes 2013 aufgenommen.

Für die Ausbildungsplätze der Verwaltungsfachangestellten, der praxisintegrierten Ausbildung zum Erzieher/in, des/der Jugend- und Heimerziehers/in, der Fachkraft für Medien- und Informationsdienste und der Fachkraft für Abwassertechnik fallen jeweils Arbeitgeberaufwendungen in folgender Höhe an:

1. Ausbildungsjahr: ca. 11.900 €
2. Ausbildungsjahr: ca. 13.900 €
3. Ausbildungsjahr: ca. 14.600 €

Insgesamt entstehen somit für eine dreijährige Ausbildung Kosten in Höhe von ca. 40.400 €.

Für die Einführungspraktikanten (geh. Dienst), die lediglich 6 Monate bei uns eingesetzt werden, entstehen für diese gesamte Zeit nach dem Abzug des Landeszuschusses jeweils Kosten in Höhe von insgesamt ca. 1.500 €.

Für eine Anerkennungspraktikantin zur Erzieherin in ihrem Anerkennungsjahr entstehen für dieses Jahr Kosten in Höhe von ca. 21.500 €. Für eine Anerkennungspraktikantin zur Kinderpflegerin in ihrem Anerkennungsjahr entstehen für dieses Jahr Kosten in Höhe von ca. 20.700 €.

Fischer (Personalabteilungsleiter)	Fulgner (Hauptamtsleiter)	Albrecht (Oberbürgermeister)